

Parallel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-504990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hirsch i Mainig



Früanar hanni au Briafmaargga gsammlat. Baasartüübli, Zürriuari, Toppalgemf und natüürli blauji Maurizius. Das haist, dia Maargga hanni nu wella sammle, abar khai ainzigs Mool isch a söttigi in da Papiirkhörb vu dar Poscht dinna gsii, wenn ii gganga bin go süachla.

So isch miar halt nüüt andersch übrig plibba, als nöüji Schwizzar-maargga zsammle, asiia hanni öp-pan an usslandisches Poschtwärt-zaihha vartwüschet und mini Sammlig hätt guat inara Zigaara-khishta dinna Platz khaa.

Wär hütt Briafmaargga sammle will, machts am beschta vollamtlich. Früanar hätt dPoscht Maarg-gan ussa ggee zum uff dBrief und uff dPakheet uffa khlääba. Ebban als Poschtwärtzaihha. Hütt gitt d Poscht Maargga für dBriefmaargga-Sammlar ussa, allardings mit dar Arlaubnis, daß ma sii au törfi uuf-klääba. Ganzi Fürschtatüm-mar lääband vu da Maargga. Khoga schööni Maargga, jeedi für sich a Khunschtwärrk. Tiarseeria, Musi-kharseeria, Dichtarseeria, Bär-gseeria, Seeseeria, Forscharseeria, Flüögarseeria – überhaupt isch khai Gebiat mee sihhar, nitt ufara Maarg-gaseeria dooba zlanda. Aschtrona-taseeria gits au schu und bald wär-dand Moondlandigseeria ussakhoo.

Wenn denn a nöüji Seeria ussakhunt, denn hauands Sammlar und vor allam Hendlar schu am Morga früa uff dPoscht und gäagan Oobat isch dia nöüji Seeria denn uusvar-khaaft. Und viar Zeenarmaargga khoschtand am zwaita Taag schu viar Schtutz. Nitt nu Fürschtatüm-mar, nai au dia afrikhaanische jun-ga Schtaata hend ussagfunda, daß ma mit da Maargga reschpekhtüive da Briafmaarggasammlar khann a Gschäft mahha. Do wird luschtig druffloos truckht, Lööwee, Giraffa, Zebra, Nashörner, Gazälla, Schmät-tarling und Khääfar, allas khasch uff da Margga finda. (Nu Rääga-würm hanni bis jetz no nia gsähha.) Und dar aarm Sammlar khaaft und khaaft bis är aarm isch und dBrief-maargga-Schtaata riich. Är muaß sich schpezialisiera und zum Bejschpiil nu Khameel sammle, oder Alpaluama, oder Finkha (Vöögäl nitt Huusfinkha). Dia schööna Zita, wo ma Maurizius und Baaslar-tüübli khaaft hätt, sind aifach var-bej ...

Verständigung

Während des Kabelrisses bei der Insel Guam, als die Olympiaberichte aus Tokio in große Schwierigkeiten gerieten, schrie der Techniker Hans-ruedi Steiner fast pausenlos «Hello Europe! Tokyo speaking!» in den Aether hinaus und fand schließlich am andern Ende der Welt einen Gesprächspartner. Die zwei Tech-niker warfen sich während zwei Minuten englische Ausdrücke an den Kopf, verstanden sich aber so schlecht, daß der Oberländer Stei-ner seine Tirade mit ein paar ur-chigen Schweizer Flüchen zu wür-zen begann. Worauf die Verbin-dung sofort spielte und der Tech-niker am andern Ende der Welt antwortete: «Worum heit Ihr das nid früeher gseit? Da isch Bärn – was weit-er?» Zwei Minuten spä-ter hatten wir das Studio Zürich an der Leitung und die Sendung gelangte trotz dem Kabelriß in die Schweiz.

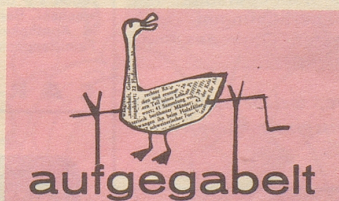
Im Jahresbericht 1964 der SRG gefunden von KF

Abseits vom Verkehr

«So, was häsch am Sontig gmacht?»
«Jo weisch, es hät mi eifach glu-schtet, wider einisch e paar Schtun-de ganz absiits vom Vercheer z si.»
«Jä und do, wo bisch do hi?»
«Is Vercheershuis z Luzärn.» fis

Parallel

Chemische Reinigung von Kleidern
– an jeder Straßenkreuzung.
Chemische Verunreinigung der Luft
– ebendort. fh



Seit Fords legendärem T-Modell, das notfalls auch ohne Wasser und Oel ein halbes Jahrhundert lang störungsfrei funktionierte, sind die Autofabrikanten immer raffinierter und ihre Produkte demzufolge immer anfälliger und lümpeliger geworden. Um den Umsatz zu stei-gern, wird die Qualität herabge-drückt; nach amerikanischen In-formationen ist in absehbarer Zeit mit dem sogenannten Wegwerf-Auto zu rechnen, das man bei der ersten Panne einfach auf den Schrotthau-fen wirft, weil sich eine Reparatur gar nicht lohnt.

Badener Tagblatt

wie das schäumt – wie das mundet!

MALTI 65
ein rassig-prickelndes Bier
ohne Alkohol!

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis

Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel

naturrein

Rössli
2 x fermentiert* –
darum so mild

* Die natürliche Fermentation (Gärung) fördert die besten Eigenschaften des Tabaks. Die 2malige natürliche Gärung macht den Tabak besonders mild und angenehm, dar-um bevorzugen Raucher unserer Zeit den genussvollen Rössli Habana 2x5 Fr. 2.-.